Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 26

**Artikel:** Das 4. Jahrbuch des st. gall. kant. Lehrervereins

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-535477

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Das 4. Iahrbuch des st. gall. kant. Tehrervereins

bringt eine sehr gründliche Arbeit "Zur Revision ber St. Galler Fibel", bie Beachtung in weitern Areisen verdient. Die Berkasser kennen sich in ber Fibel- und Rinderliteratur gründlich aus. Ein geschichtlicher Abriß über die Entwicklung der Elementarbücher dis zur modernen Runstsibel zielt nach dem Standpunkt, von dem aus Rinderbuch und Fibel nicht mehr unversöhnliche Gegensätze, Elementarschule und Rinderstube nicht ganz getrennte Sphären sein sollen. Der Handarbeit als Lernprinzip ist mehr Ausmerksamkeit zu schenken.

Unsern Fibeln sehlt die deutsche Gemütssonne. Geben wir den Kindern mehr Freude. Sie sollen in der Fibel das sinden, was sie zu sinden hoffen, ihre Welt reichen Erlebens. Das geschäftliche Interesse hat mustergültige Kinderdücker geschaffen. Bon der modernen Entwicklung der Bilderlunst und der sortgeschrittenen Reproduktionstechnik im Buchgewerbe ist für das Schulduch nichts abgesallen. Der Staat muß sparen. Das Lehrmittelmonopol schaltet jede Konkurrenz aus, und die Berkasser der Schuldücker haben hinsichtlich Ausstattung und Methode gebundene Marschroute. Auch das Schulduch soll der Kunst das Tordssteden und sein ein Buch voll Schönheit und Frohmut, damit die Schule eine Stätte des Kinderglücks werde. Die Bilder sollen den Lesestoff begleiten und beleben.

Aber auch hinfictlich bes Textes soll bie Fibel kindertümlich sein. Weg mit bem nichtssagenden Laut- und Silbenfram und ben zusammenhanglosen Die heimatliche Welt gehört in ben Wortgruppen und faben Beschreibungen. Mittelpunkt bes 1. Schuljahres. Berschieben wir bas Schreiblesen bis in ben herbst und seten wir Zeichnen, Malen und in gunstigen Schulverhaltniffen bie elementare Handarbeit an bessen Stelle. Wenn im Sommersemester die Rinder durch eine möglichst natürliche Methode vorgebilbet find, läßt sich der Lesestoff leicht sachlich und lebensvoll gestalten. Deffnen wir das Schulbuch ber echten gemutsreiden Rinberliteratur. Sinein in die Schulftube mit den alten, bodenständigen Reimen, Sprüchen und Ratseln! Ein lettes Rapitel sagt, was die neue Fibel Man mag fich mit ber einen ober anbern Forberung auf gebringen foll. spannten Fuß stellen; bas tut nichts zur Sache. Die Arbeit ist so reich an wertvollen Ideen, daß tein Leser fie unbefriedigt weglegen wird. Die überaus reich. licen Illustrationen aus Fibeln verschiedenen, besonders modernen Charakters, Rinderzeichnungen, Schattenbilder usw. geben dem Buche einen besondern Wert, find aber wohl ein teures Experiment für die Bereinstaffe.

Das Werklein "Fibelrevifion" wird nachstens in Abgugen zu haben sein. Moge es bei ber gefamten Behrerschaft bie verbiente Beachtung finden.

Ebenfalls in Abzügen wird erscheinen der Anhang des Jahrbuches: "Materialien für die unterrichtliche Behandlung des Reglementes für die Abgabe von elektrischer Energie aus dem staatl. Elektrizitätswerk." Dem weitschichtigen Unterrichtszweig der Naturlehre ist im Stundenplan nur knappe Zeit zugemessen. Da heißt es die Zeit ausnützen und das Passendste auswählen. Borliegende Materialien (24 Seiten) behandeln das einschlägige Gebiet leichtfaßlich und prägnant, werden jedem Physiklehrer willsommen sein und sind natürlich auch für Lehrer anderer Rantone ebenso verwendbar wie in den st. gall. Schulen.

Reise-Büchlein und Ausweiskarten für unsere Bereinsmitglieder find zu beziehen durch Hrn. A. Ashwanden, Lehrer in Zug.